

Max Richter

= kaffee - Handlung =

Petersstrasse, Reichsbankflügelbau.

Beim Eintritt in die Frühjahrssaison erlaube ich mir auf mein **reichhaltiges** Kaffee-Lager ergebnst aufmerksam zu machen und bemerke besonders mit, dass ich durch rechtzeitige grössere Einkäufe in der günstigen Lage bin, meinen werthen Abnehmern — trotz der hohen Werthlage des Artikels — alle Kaffeesorten in durchweg verbesserten Qualitäten sehr **preiswerth** zu liefern.

a) Rohe Kaffees.

Für den Hausbedarf passende und besonders hervorzuhebende Sorten:

Lager-Nr.	Campinos,		110 Pfg. per Pfund.
10	mit Schwarz und Einwurf		
69	Campinos,	120 Pfg. per Pfund.	
73	reell und reinschmeckend		
78	Campinos,	130 Pfg. per Pfund.	
12	blau, sehr edel und mild, beliebte Sorte		
12	f. Plantagen,	135 Pfg. per Pfund.	
90	Java gelb sehr lecker und fein		
91	Java blau	Qualitäts-Kaffees, auch zur Mischung passend	à 140 Pfg. per Pfund.
50	Ceylon,		
	kleinbohnig, angenehmer voller Geschmack		
42	Java braun sehr kräftig,		
66	Menado, wachsbohnig feines Aroma		
43	Neilgherry,	Qualitäts-Kaffees, auch zur Mischung passend	à 150 Pfg. per Pfund.
	grün, feinschmeckend		
77	Menado,	Qualitäts-Kaffees, auch zur Mischung passend	à 170 Pfg. per Pfund.
	tiefbraun, sehr kräftig, feinstes Java-Kaffee		
63	Ceylon,	zur Mischung passend	à 160 Pfg. per Pfund.
8	Mocca,		
	echt arabisch, von selten feiner Güte, prachtvolles Aroma; zur Mischung passend		170 Pfg. per Pfund.

b) Geröstete Kaffees

stets frisch zum Verkauf bereit zum Preise von 140—220 Pfg. per Pfund.

Davon besonders empfehlenswerth:

Campinos	140 Pfg. per Pfund.
Mischung No. 5	150 Pfg. per Pfund.
Mischung No. 4,	160 Pfg. per Pfund.
angenehmer Geschmack, guter Haushaltungskaffee	
Mischung No. 3,	180 Pfg. per Pfund.
feiner Kaffee, prachtvoll in der Tasse, jetzt sehr empfehlenswerth	
Mischung No. 2,	200 Pfg. per Pfund.
ganz hochfein	
Mischung No. 1,	220 Pfg. per Pfund.
zusammengestellt aus den edelsten Sorten, daher das Beste, was	
geboten werden kann	

Das Rösten geschieht nach erprobtem besten System in

Brennern von vervollkommeneter Construction

vermittelst Gasmotoren-Betrieb, wodurch ein **absolut gleichmässiger Kaffee** erzielt und demselben **sein volles Aroma** erhalten wird.

Max Richter,
Petersstrasse.

Thüringer Kunstmärkerei Königsee

Nicolaistr. 9. und Chem. Wäscherei. Nicolaistr. 9.

Adressen: Hausnummern-Stellen:	In Leipzig: Colonnadenstr. 28 bei J. Herold, Südwall 3 bei W. Kröbel, in Görlitz: Unterg. Str. 13 bei Marie Anders, in Dresden: bei Franz Schatz.	Anerkannt vorzügliche Leistungen. Gelingt zur dauerhaften Reinigung in wenigen Tagen. Herstellung der neuesten, hochmodernen Farben der Saison, selbst der zartesten auf helle getragene Stoffe, in überraschender Schönheit und mit sanftem Appretur.	Kaufmanns- stellen: in Weimar: Bernhardstr. 15 bei Wilhelm Klöck, in Gotha: Dr. v. Wiss. Schmidt, in Suhl: Dienststr. 8 bei L. Vogelaar, in Weimar: Unterstr. 4 bei H. Linke.
-----------------------------------	--	---	--



Herrenfilzhüte.

In 5%, 6, 11a 4%, 6, IIIa 2%, 4
Reisehüte von 2,8 mm, Cylinderhüte von 4%, 4 mm.

Wiener Haarhüte zu 5, 6, 7, 8, 9.

Confirmandenhüte von
Neueste Formen Knabenhüte, Knabenmützen, Schülermützen,
Theodor Rössner, Reichsstrasse No. 6,
Ecke Schulmachers.

Die neuesten Strohhüte

In 800 verschiedenen Formen.
Renommierte Strohhutwasche.
Modistinnen Extratreize.

Garnierte Damen Hüte.

Elegante Frühjahrs-Spitzenhüte
in enormer Auswahl von 3,4 mm.

Reisende Neuhüte in Kinderhüten von 1,4 mm.

Sämtliche Putzartikel

im Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Theodor Rössner, Reichsstrasse No. 6,
viele bis Burgkeller.

Zur gütigen Beachtung!

Ich erlaube mir die geehrten Consumenten von Kaffee darauf aufmerksam zu machen, dass ich trotz der jetzt sehr hohen Kaffeepreise in der Lage bin, sämtliche Sorten ohne merkbaren Unterschied der Qualität gegen früher, abgeben zu können.

Ganz besonders mache ich die geehrten Hausfrauen darauf aufmerksam, dass meine gerösteten

Qualitäts-Kaffees

Nr. III. sehr gut schmeckend das Pfund 160 Pfg.

Nr. II. kräftig und rein " 180 "

Nr. I. hochfein und aromatisch " 200 "

jeder Concurrenz die Spitze bieten!

Die gerösteten Sorten unter 160 Pfg. das Pfund verdienen infolge ihrer ganz geringen Qualität durchaus feinerlei Beachtung.

Richard Poetzsch

Königsplatz 13, Ecke am Peterssteinweg.

Laura Graupner

Putzgeschäft Naschmarkt,

Modellhut-Ausstellung.

Nun eingetroffen echt

Wiener und Pariser

Originale.

Grossartige Auswahl.



Weine reiche Auswahl in

echten Schweizer Stickereien,

ohne Appret, in solider Ausführung, Handarbeit vollständig erschwend, halte ich in Stücken von 4,00 Metern zu Fabrikpreisen bestens empfohlen.

G. A. Jaenisch,

Petersstraße 4.

Roh-Eis.

Weinen werthen Kunden hierüber die ergiebige Anfrage, daß ich mir die Gläsern begonnen habe, und bitte bei Bedarf mich mit ihren werthen Aufträgen beladen zu wollen.

Hoflieferant Fr. Büdger, Petersstraße 4.

Semper viva

(Quermutterbänder).

Uhrenketten u. Goldschmied.

Bern. Allianz, R. S. Goldschmied.

Urgig. Kain.-Str. Nr. 30.

Hierzu sechs Beilagen und eine Ergrabeilage: „Die Reduktions-Karte für Fettleibige“ betreffend.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 87, Freitag den 28. März 1890.

Der Dreieck und der Rücktritt des Fürsten Bismarck.

Aus den fortgesetzten Auszügenen der österreichischen und italienischen Presse für die Fortdauer des preußischen Deutschen und seinen beiden Verbündeten Österreich-Ungarns und Italien bestehenden Beziehungen ist zu entnehmen, welche Werthöhe und Macht aus den Kreisen legt, unter welcher geistig daran aber auch hier vorwärts, das man in beiden Ländern nicht ganz frei von der Befürchtung gewesen ist, daß auch die austro-österreichische Politik Deutschlands durch den Rücktritt des Fürsten Bismarck beeinflusst werden könnte. Seit dem 20. März ist durch den Kaiserlichen Erlass vom 26. März eine weitere Veränderung des Sachverhalts eingetreten, nachdem Staatsminister Grafen Herbert Bismarck mit die nachdrückliche Erklärung aus dem Amt getreten und der Reichskanzler v. Caprivi auch zum präzisen Minister der austro-österreichischen Angelegenheiten (unbedeutet der noch zu erfolgenden Erneuerung eines Staatssekretärs des Auswärtigen) ernannt worden. Es ist selbstverständlich und ergibt sich augenscheinlich aus der Entwicklung der jetzt endenden Krisis, daß dieses neue Arrangement an den Grundzügen der bisher zur Rücksicht gewohnten austro-österreichischen Politik Deutschlands nicht das Mindeste ändert. In dieser Beziehung leistet die Verhandlung des Kaisers, in dem Erlass vom 20. März, daß er die Friedenspolitik des Fürsten Bismarck auch fernher aus voller Überzeugung beibehalten werde, absehbar von allen vorangegangenen Handlungen des Kaisers und der inneren Notwendigkeit, die beste und sicherste Gewalt. Kaiser Wilhelm hatte es anders im Sinne, er wollte den Grafen Bismarck in seiner amtlichen Stellung belassen und sollte deshalb die Tätigkeit des neuen Reichskanzlers auf die Erweiterung zum Reichskanzler und zum Präsidenten des preußischen Staatsministeriums befrüchtet. Nach Gewährung des Entlassungsbefehls des Grafen Bismarck folgte die Ernennung des neuen Reichskanzlers zum präzisen Minister der austro-österreichischen Angelegenheiten.

Es ist klar, daß die Personfrage mit der Bismarck-Auslegung nichts zu thun hat, daß die austro-österreichische Politik Deutschlands feinfühlig und genau dieselben Bahnen verfolgt wird wie unter der Amtsübernahme des Fürsten Bismarck. Zum Übertritt in diese Welle, auch nach austro-österreichisch nach Wien und Rom hin verlustbar werden. Antike Tadellosen aus beiden Centralpunkten meiden, daß an den vertrauten staatspolitischen und herzlichen Beziehungen Deutschlands zu seinen beiden Verbündeten Österreich-Ungarn und Italien nichts geändert werden wird. Alle die Mitglieder des Dreiecks bedurften es dieser austro-österreichischen Veränderungen nicht, aber um noch alles Seiten hin Rücksicht zu schaffen, war es doch nützlich und wertvoll, allen überflüssigen Erörterungen über das, was geschehen könnte oder vielleicht bestimmt sei, von vornherein das Wort abzusagen. Wir dürfen nicht vergessen, wie aufrichtig und ehrlich die Empfindungen der Franzosen sind. Unter der scheinbar ruhigen Oberfläche der Kammerverhandlungen über den französisch-deutschen Handelsvertrag und über die Reform des Preßgesetzes verbirgt sich die gespannte Ausmeilekeit aus der Hoffnung in Berlin. Man befürchtet in Paris jede Einigung, bei der großen historischen Veränderung, welche sich dort in den letzten Tagen vollzogen hat, in dem Sinne, daraus für französische Zwecke Capital zu schöpfen, irgend einen Vorsprung zu entlocken, wo sich der Siegel aufsetzen läßt, um den bestehenden Zustand in Europa ins Schwanken zu bringen und ihm dann zum Vortheil Frankreich auszunutzen. Die Franzosen überreden dabei nur, daß der Deutsche ein sehr teimes Unterscheidungsvermögen besitzt für die Grenzen des katholischen und des protestantischen Gebietes. Ihr Vortheil verschwinden diese Grenzen und als das Gemeinleben bleibt nur die Seelsorge, die nationale Eitelkeit und Überheblichkeit. Das sind die Hauptabschläge für die Bezeichnung austro-österreichischer Verbündeter bei den Franzosen, und zweitens so ist, daß Deutschland im gegenwärtigen Augenblick nicht oft und lange genug erklären kann, daß seine austro-österreichische Politik durch das Kanzlerwechsel auch nicht die gewünschte Veränderung erzielt, die Wege, welche wir zur Erhaltung des europäischen Friedens einzuschlagen haben, sind uns fest und unabänderlich vorgezeichnet.

Der Rücktritt des Fürsten Bismarck hat an den Ausschreibungen des deutschen Volkes für ihn nichts geändert, seine Fähigkeit zur Abseitshandlung beim Kaiser und beim Großherzog von Baden gleich einem Triumphzug, die Berliner haben sich in Huldigungen für den großen Staatsmann gegen seitig überboten. Das stimmt höchstens zu den Erwartungen des Kaisers, welcher den Rücktritt des Kanzlers befürchtet, aber nach Lage der Sache als unvermeidlich erkannt hat und das Erfolgsgefühl des Fürsten mit schwerem Herzen bewußt. Es sieht in Deutschland Niemanden, der es nicht für selbstverständlich betrachtet, daß auch Bismarck in späteren Zeiten immer bereit sein wird, was ihm beigebrachte Ratschläge zu erheben und vor durch sein Vaterland vor den Schaden zu bewahren. Das Gefühl für den deutschen Staaten und Kaiser ist seine Pflicht, ihr erfüllt er ohne Bedenken jede verständige Regung, und wo er sich um das Wohl des Landes kümmert, wird er niemals seine persönlichen Interessen und Empfindungen zu Ratte ziehen.

Die beiden Hauptabslüsse des Bismarck'schen Genies, das Deutsche Reich und der mitteleuropäische Friedensbund, sind so fest begründet, daß zumindest Bismarck daran nicht zu rütteln vermöchte, und wir betrachten es als einen Brüder für den Werk des Bismarck'schen Werkes, daß sein Rücktritt aus nicht den kleinsten Zwecken an der Dauerhaftigkeit dieses Werkes hat auskommen lassen. Das Vertrauen über das Ereignis ist ebenso allgemein wie die Überzeugung, daß die deutsche Einheit aus dem europäischen Friedensbund auch noch einem Rücktritt ohne jede Verunsicherung fortbestehen werden. Die persönlichen Beziehungen, welche zwischen dem Fürsten Bismarck und den Leitern der austro-österreichischen Politik Österreich-Ungarns und Italiens, dem Grafen Bismarck und Crispi, bestehen, bleiben nach dem eingetretenen Personenwechsel überführt, und es ist nicht zu bezweifeln, daß

wenn die beiden Minister nach Deutschland kommen, sie nach wie vor den Fürsten Bismarck in Friedenskreis aufzufinden werden. Für aus Deutschland ist überhaupt nicht während der Krisis, als nach ihrer Entscheidung fällt, doch auch Bismarck niemals aufführen willte, als Autorität einen Rang an dem Gebiete der austro-österreichischen Politik zu gelten und zu werten, aber dem Deutschland selbst fremd, weil einstindig gewonnene Ausland gegenüber nun nur genügt, auch das, was selbstverständlich erscheint, besonders hervorzuheben und die öffentliche Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Bünderweise hat sich der Kreis unserer Freunde immer mehr beschädigt und er wird bestrebt, mit der Zeit ganz verschwinden, nachdem die Freunde eingesehen haben, daß es nur in ihrem eigenen Interesse liegt, ihren Groß gegen und schwören zu lassen und mit dem vereint an dem großen und legendreichen Werke der freidlichen Entwicklung Europas zu arbeiten. An einer deutlichen Anregung zur Verfolgung dieses Ziels hat es Deutschland nicht schaffen können, die internationale Arbeitstagkonferenz hat den Werth des allgemeinen Völkerfriedens in hellster Glorie gezeigt.

Leipzig, 28. März.

* Ein Gegenbesuch des österreichischen Ministers war bekanntlich eigentlich der vorjährigen Ausweitung des deutschen Reichsstaates in Triest geplant worden. Derselbe wie, wie aus Berichten geht, nunmehr Ende Juni oder Anfang Juli dieses Jahres zur Ausführung kommen, indem ein österreichisches Gefolge unter Vorsitz des Erzherzogs Karl Stephan aus der genannten Zeit in der Öffentlichkeit eintreffen und vor Ort Aufenthalt nehmen wird, um später der Rückkehr durch die Nachreise wahrscheinlich nach Wilhelmshaven einen Bruch abzustellen.

* Eine am Sonntag in Breslau abgehaltene Versammlung der Arbeiter der Oberschlesischen Eisenbahnen hat beschlossen, eine Adressen an den Kaiser zu senden, in welcher es heißt:

Im Kaiserlichen Reichslichen Projekt erkannte sich die an circa 3000 Mann geltenden Eisenbahnarbeiter des bissigen Hauses und Arbeitgebervertretung, Dresdner Eisenbahn, durch die unterzeichneten Zeilen in sicherer Einsicht und allgemeinste Weise des möglichen Zustandes ihrer Eisenbahn und der Eisenbahn bei der Betriebsaufnahme, wenn Altersatz durch die arbeitsfähigen Arbeitnehmer eine Verkürzung der Tage des sechzehn Arbeitswochen mindestens. Nähe mit Gottes Hilfe ihr durch den sechzehn tägigen Platz abzunehmende Arbeitsschaffung, die besten Erfolge zum Wohl des Arbeiters erzielten. Die Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betriebe anzuzeigen, was die genannte Zeitung, wie die Zeitungen einerseits Arbeitgeber und andererseits Arbeitnehmer, eine gewisse Berechtigung verleiht. Wohl die Eisenbahnarbeiter auf nahezu 100 000 Betriebsergebnis der Eisenbahnarbeiter und der Eisenbahnarbeiter sind seit langen Jahren zu den Zeitungen bestimmt, um die Arbeitsergebnisse ihrer Betrie

Leipziger Bücher-Auction. Querstrasse 16, II.
Freitag, den 28. März 1890.
Flugschriften des XVI.-XVIII. Jahrhunderts.
Rechts- u. Staatswissenschaften.
German. u. roman. Literatur.
Literaturgeschichte. Encyclopädie. Bibliographie. 421 Nrn.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.



Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
III. Biestägliche Auction
Sonntags, den 29. März, Vorm. 11 Uhr
Gitterstraße Nr. 22.
Für Versteigerung nur ausgenommen:
25 Pferde (Herr- und Hengste), einzelne und paarweise,
zum größten Theil aus frischer Herde aus Südtirol.
8 kleine Wagen (Wattkäfer, Postkäfer, Jagdwagen),
12 weitere Gefährte, Karren und gebrauchte Wagen (Loden, Jüter,
Bratföhrer und Hammelgekarre).

Zum freihändlichen Verkauf:

9 hochgezogene Hufe- und Wagenspuren.
Badegewebe zum freihändlichen Verkauf:
„Favery“, Hochleinen-Gewebe, 7 Zoll, 163 cm, von Weißer-Haus „Hamad“ u.
a. Krämer-Böhlwurz „Hamad“!, 1 m³, ungez. Stoffdrucke Babelsberg (auf Leinwand).
Der Gewebe ist vollständig fehlerfrei mit tiefblauen Blumen, Blüten und Laubmuster eines
jeden Blätters. Derlei ist ohne weiteren, kann von jedem überzeugen. Preiswertes Springgewebe,
welches jedes Überbruch mit Leidenschaft, Faser, Kord, Kett und auf dem untersten Band
mit Gummizug verhindert. Farb. rot, weiß und grau auf dem untersten Band
mit Gummizug verhindert. Farb. rot, weiß und grau auf dem untersten Band
mit Gummizug verhindert.

Die Versteigerung beginnt präzis 11 Uhr und der Aufruf erfolgt ohne Vorberatung
dem Höchstbieteter.

Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft,
Piltzmann.

Auction.

Die zur Holzfeuer-Concoursmesse gehörige 2. Ausstellung, welche, sowie
mehrere Post- und Briefmarken zeigen.
Sonntags, den 29. März er.,
Nachmittag 4 Uhr
auf dem Holzfeuer-Bürgerplatz am Archivweg in Leipzig-Böhlwurz mehr-
heitlich versteigert werden.
Auktionator: Theile, Concurtorvalter.

Schuhwaaren-Auction.

Sonntags, den 29. und Montags, den 31. d. M. früh 10-1 und Nachm.
3-6 Uhr, in den Nicolaistrasse 57, Ecke Brühl, die zur Concoursmesse kommenden
Schuhwaaren in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, ein Volks-Haus und Voll-
schuhe, ein Volks-Pantofeln verschiedenster Art, sowie ein Theil der nach Gebrauch
Schuhe mehrheitlich versteigert werden.

Der Herr Auktionator, Leipzig, Nicolaistrasse 57, Ecke Brühl.

Händler sind auf die Auction aufmerksam.

AUCTION

über ca. 75,000 Kilogrammen

VAN HOUTEN'S CACAOBUTTER,

am Dienstag, 1. April 1890, Vorm. 11 Uhr präc. durch den
Makler G. ZIGELER, im Locale Frascati O. Z. Voorburgwal 304,
AMSTERDAM.

Weesp - Holland. C. J. VAN HOUTEN & ZOON.

Credit- u. Spar - Bank.

Die Aktionäre der Credit- und Sparbank zu Leipzig werden hiermit zur
zweiten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.
Freitag, den 28. März 1890, Nachmittags 4 Uhr
im kleinen Saale der neuen Börse hier,
eingeladen.

Z a g e s c h r i f t :
1) Geschäftsbücher und Rechnungsabrechnung für 1890.
2) Entlastung der Bausetzung.
3) Genehmigung.
4) Wahl dieser Aufsichtsratsmitglieder an Stelle der aufzufindenden, aber schon
nicht mehr lebenden Herren Georg Keysser, Abenteuer C. Gust. Laue und
Justizrat E. Amschläger, ammatisch in Leipzig.
5) Antrag auf Wänderung der Statute.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung Theil nehmen wollen, haben ihre
Akten oder Dokumente von öffentlichen Bedürfnissen oder Banknoten aus über
dieses Interesse stets 6 Tage vor der Generalversammlung bei der Geschäftsleitung hier
niederzulegen.

Leipzig, den 4. März 1890.
Die Direction.
Dulchow. Lindner.

Spar- und Gewerbebank zu Leipzig

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Nachdem in der Generalversammlung vom 23. März dieses Jahres die Neuanordnung für
den Vorstand und Aufsichtsrath, sowie die Siedlungserklärung für das letztere Vorstandesamt und
beide Organe sich constituit haben, bestehen die Organe dieser Genossenschaft von heute an
und folgenden Mitgliedern:

A. Directorium:
Herr Max Sauer, Schlossmeister, vorsitzender Director,
H. L. Oswald, Privatmann,
Edouard Lehmann, Maler und Lackierer,
Wilhelm Rischer, Kunst- und Handelsrämer.

B. Aufsichtsrath:
Herr Richard Hagemann, Architekt, Baumeister,
Julius Rost, Gold- und Silberwaren-Herr, Goldschmied,
Otto Glädel, Buchdruckereibesitzer, Schriftführer,
Heinrich Telekkrüller, Glaser-Obermeister, Gläser, Schriftführer,
F. W. Franke, Schreiber,
Wilhelm Beudek, Miniaturen-Druckereibesitzer,
Albert Nienhold, Dr. jur., Rechtsanwalt,
Paul Rech, Geograph.

Stellvertreter:
Herr Friedrich Hartung, Bildhauer und Studenten,
F. E. Erich, Stempelmeister,
Woldemar Willecke, Bureau-Chef.

wodurch hierdurch in Gesamtheit 5. 72 andere Statuten zur öffentlichen Kenntnis bringen.
Leipzig, den 24. März 1890.

Der Vorstand.
M. Sauer. H. L. Oswald.

Credit- und Sparbank-Verein,

eingetragene Genossenschaft in Liquidation.
Die Mitglieder des Credit- und Sparbank-Vereins, eingetragene Genossenschaft
in Liquidation zu Leipzig, werden hiermit zu einer ausserordentlichen General-

versammlung eingeladen.
Freitag, den 28. März 1890, Nachm. 3 Uhr
im kleinen Saale der neuen Börse hier

eingeladen.

Tagessordnung:
Beitrittsprüfung, bis zu der Eigentümer erachtet sein sollen, zu zweien zu berufen.

Leipzig, den 4. März 1890.
Credit- und Sparbank-Verein

eingetragene Genossenschaft
in Liquidation.

W. Zelle. Dulchow. G. Kreutzer. Dr. Langbein.

Jagd-Verpachtung
Montag, den 31. März, Nachmittag
2 Uhr, soll im Galhof zu Schmölln bei
Zwenau das Jagdrevier der Fürst Liechtenstein,
ca. 500 Meter enthaltend, auf jede Jagd,
jedoch unter Aussicht der Meisterschaft, ver-
boten werden. Bedingungen werden ver-
schieden gemacht.
Zeitung, den 14. März 1890.
Friedrich Louis Hedrich,
Jagdmeister.

Auction.

Eine Anzahl Ölgemälde
und Aquarelle

sonstige Dinge, den 28. März 1890,
Vormittag 10 Uhr
in Auerbach's Hof, Treppen D. 1. Storie,
öffentliche Versteigerung.

Martin, Vocalrichter.

Versteigerung.

Im Versteigerungs-Raume des Königl. Konsi-
gnaturamt hier folgen heute:
Freitag, den 28. März d. J.,
Vormittag 11 Uhr
5000 Stück Gläser, 1 Wein-
kratzen, 1 Glas Arsis, 1 Glas Ros-
inen, 1 Glas Grün, 1 Glas Küsse
und 1 Glas Rosen, 1 Glas Pfirsichen
und 1 Glas Kastanien.

unter den selben ausführlichen Bedingungen
versteigert werden.

Handtag, Ger. Soh.

Gente Freitag 1/3 Uhr
Auction

von Catania: Apfelsinen

bei Fritte Marx.

Ode Seils und Nachtmusche.

Horitz Fuchs, Auktionator.

Avia für Händler!!!

Möbel-Auction.

Heute Vorm. 10 Uhr Brüderle, 4.

Gartenzack. 1. Et. J. F. Pohle, Kau.

Auction.

Die zur Schubert'schen Concoursmesse
gehörigen Vorhänge an Leinwänden und
leichten Blumen, Kreisen, englischen
Gobelänen, Werthen, 1 großer Wand-
schrank, 10 Stoffen.

Sonntags, den 29. März 1890,
Vormittag von 9 Uhr an
im Hause Kurze Straße Nr. 10b öffent-
lich versteigert werden.

Martin, Vocalrichter.

Versteigerung.

Im Versteigerungs-Raume des Königl. Konsi-
gnaturamt hier folgen:

Sonntags, den 29. März d. J.,
Vormittag 10 Uhr

1 Paar Antikholzstühlen, als Möbel,
Hocker, Stühle, Stühle u. d. a. u.
unter den selben ausführlichen Bedingungen
versteigert werden.

Leipzig, den 27. März 1890.
Handtag, Ger. Soh.

Auction.

Eine Reihe gebrauchte Möbel etc.

Sonntags, den 29. März 1890,
Vormittag 10 Uhr

1 Paar Antikholzstühlen, als Möbel,
Hocker, Stühle, Stühle u. d. a. u.
unter den selben ausführlichen Bedingungen
versteigert werden.

Leipzig, den 27. März 1890.
Handtag, Ger. Soh.

Versteigerung.

Im Versteigerungs-Raume des Königl. Konsi-
gnaturamt hier folgen:

Sonntags, den 29. März d. J.,
Vormittag 10 Uhr

1 Paar Antikholzstühlen, als Möbel,
Hocker, Stühle, Stühle u. d. a. u.
unter den selben ausführlichen Bedingungen
versteigert werden.

Leipzig, den 27. März 1890.
Handtag, Ger. Soh.

Auction.

Eine Reihe gebrauchte Möbel etc.

Sonntags, den 29. März 1890,
Vormittag 10 Uhr

1 Paar Antikholzstühlen, als Möbel,
Hocker, Stühle, Stühle u. d. a. u.
unter den selben ausführlichen Bedingungen
versteigert werden.

Leipzig, den 27. März 1890.
Handtag, Ger. Soh.

Versteigerung.

der Räderfabrik und Räderwerkstatt sind enden
einem Brückenturm, sowie guter Schmiede-
elementen Treppen zum Brücke eines Wasser-
turmes an Brücke unterhalb Petersthal. Termin
am Sonntag, den 10. April d. J., Vormit-
tag 9 Uhr im Auszugsraum der Unter-
abteilung, zu reichen Ansprüche mit der Räde-
rwerkstatt. Räder zum Brückenturm auf
Brücke Petersthal vorzuwerfen und versteigert
zu machen sind.

Der Räderwerkstatt liegen die durch die
Räderfabrik-Räderfabrik gegebenen
Bedingungen für die Bewilligung am Räder-
werkstatt und Räderwerkstatt zu erfüllen.

Die Räderwerkstatt ist durch die
Räderfabrik-Räderfabrik zu erfüllen:

a. die Räderwerkstatt von:

1. die Größe der Saalbrücke in
km 66,41,
rot 60,3 m lang mit 4 De-
ffingen je 12,50 m in l. 2.

2. die Größe der Saalbrücke in
km 50,55,

rot 58,8 m lang mit 7 Deff-
ingen je 12,41 m in l. 2.

3. die Größe der Saalbrücke in
km 57,67,

rot 55,8 m lang mit 7 Deff-
ingen je 12,41 m in l. 2.

b. die Räderwerkstatt von 246 Trossen
Räderwerkstatt, Räderwerkstatt und
c. die Räderwerkstatt von rot 878 eben
Räderwerkstatt, Räderwerkstatt und
d. die Räderwerkstatt von rot 1744 eben
Räderwerkstatt.

Der Räderwerkstatt liegen die durch die
Räderfabrik-Räderfabrik gegebenen
Bedingungen für die Bewilligung am Räder-
werkstatt und Räderwerkstatt zu erfüllen:

Die Räderwerkstatt ist durch die
Räderfabrik-Räderfabrik zu erfüllen:

1. die Größe der Saalbrücke in
km 66,41,
rot 60,3 m lang mit 4 Deff-
ingen je 12,50 m in l. 2.

2. die Größe der Saalbrücke in
km 50,55,

rot 58,8 m lang mit 7 Deff-
ingen je 12,41 m in l. 2.

3. die Größe der Saalbrücke in
km 57,67,

rot 55,8 m lang mit 7 Deff-
ingen je 12,41 m in l. 2.

4. die Größe der Saalbrücke in
km 55,8 m lang mit 7 Deff-
ingen je 12,41 m in l. 2.

5. die Größe der Saalbrücke in
km 53,8 m lang mit 7 Deff-
ingen je 12,41 m in l. 2.

6. die Größe der Saalbrücke in
km 51,8 m lang mit 7 Deff-
ingen je 12,41 m in l. 2.

7. die Größe der Saalbrücke in
km 49,8 m lang mit 7 Deff-
ingen je 12,41 m in l. 2.

8. die Größe der Saalbrücke in
km 47,8 m lang mit 7 Deff-
ingen je 12,41 m in l. 2.

9. die Größe der Saalbrücke in
km 45,8 m lang mit 7

L. Arnolds Färberei und chemische Wäscherei von Garderoben, Möbelstoffen etc.

Leipzig, Katharinenstrasse 15.



Rein
Cacao
und
Zucker.

Extraf. Van. Chocolade Nr. 3a. blau Papier	1/2 Kg. Mk. 2.—
do. do. do. - 6a. orange	1.80
Fels. do. do. - 8a. grün	1.20
do. do. do. - 9a. Kais.-rot	1.—
Speise-Choc. zum Lösen in kleinen Tafeln u. Packeten à 50, 75, 100 u. 125 Pt.	

Für den größeren Consum empfehlen besondere Beachtung.

Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfl., & Kistchen Mk. 5.50, à 1/2 Kg. Mk. 1.—	
Krümel-Chocolade mit Vanille	à 1/2 Kg. Mk. 1.60, 1.20 u. 1.—
Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker genannt) à 1/2 Kg. 1.20 Pf.	

Filiale: Leipzig, Markt 17, ferner zu haben in den meisten durch unsere Pläne kenntlichen Conditorien, Colonialwaaren-, Delicatessen-, Drogen-Geschäften.



Oswald Weber, Leipzig,

26 Naschmarkt 26.

Großes Sortiment von Büsten und Figuren für Damen-, Herren- und Kinder-Kostüme, für Hochzeit, Schmuckkästen, für Dekoration-Wandstücken und Ständern für Schuhständer aller Arten, Büsten und Figuren nach jeder eingehenden Qualität über Maß für den Gewerbegebrauch, nach Holz für nicht so kostbare Verhältnisse.

Großes Lager Alberstraße 16.

Während der Woche am Naschmarkt, bei der Vogel.

Jedoch Preisliste gratis franco.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin Kunstgewerbli. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige Auswahl aus und ausländischen Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und Bisquit-Fantasi-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsgeschäften, aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouteries, Promenaden- und Gesellschaftsfächern. Reich ausgest. Lager Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichen Etagos-Preisen. Sämtliche oben beschriebene Waren sind in guter sauberer Ausführung in der 3-Mark-Abtheilung ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.



Corsets

aus nur soliden Stoffen
unter Garantie vorzüglichen Sitzes
von 1.-15 Mk.

Confirmanden-Corsets
von 0.75—5 Mk.
ausgezeichnet, wie bekannt,
in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen

Danker & Kott

27 Grimmaische Strasse 27

Ecke der Ritterstrasse.

Patent. Gas-Regenerativ-Lampe

mit unvergleichlicher Helligkeit.
Gibt ein intensiv hohes Licht bei geringstem Gasverbrauch.
Funktion nach oben, unten und nach den Seiten.
Der unvergleichliche Helligkeit lohnt für die Dauer nicht nach.
Neuerliches Aussehen. Kein Verspringen der Gläser.
Geh. Akadem. Reichiger Preis. Seine Leistung. Reparaturen.
Sollerservice, leichtfertig, geschickt

Thürschlicher.

Bemerkensw. Leidende-Silber. Mehrjährige Garantie.
Das Thürschl. kann den hohen Anforderungen der Kunden nach
durch seinen Apparat absolut verhindern, daher unvergleichlich für
Haushalt, Hotel, Kaufhaus, Büro, D.R. Patent.
Kleider, Anzüge, u. Stoffkleidung.
Herrlichkeit bei

Heinr. Ernst Poerschmann,
Leipzig, Vorstrasse 11. Unter 40.000 Stück im Gebrauch.
Goldene Medaille.

Erster Preis.



Baumwollene Strümpfe

Marke „Schwarz unzerstörbar“.
Diese Marke hat sich seit vielen Jahren ganz persönlich bewährt, außer den allen Qualitäten habe ich diese Marke auch in den höchsten Preissäulen angenommen, darüber und darüber wiederholte und überholte.

F. B. Eulitz, Grimm. Str. 30.

Sehr beachtlich für Baumeister.

Der vorzüglichste Conserverungs-Mittel für Holz, absolute Herstellung von Zäunen und gleichzeitig Stach gegen alles Ungeziefer vorsetzt die Schwellen-Feuersteinkämme, in dem durch Salzhantete längere Zeiten im Herzen vergraben Salzab. Der feinen die Kleid von unteren Holzen so weit der Bereich reicht, von 30.—4 per 10.000 Meter, ab Wagner Schlossberg, Sachsen. Die Kleid soll frei von Salz, dem Menschen schädlichen Salzen. Holz ist möglich mehr als 100 Jahre darin gerettet, und herangeführten werden. Gerichte gute Beurteilung geacht.

Hütte Silberhoffnung, Weißfeld, Sachsen.
Bönnhoff & Natusch.

!! Deutsche Industrie !!

Für den größeren Consum empfehlen besondere Beachtung.



Rein
Cacao
und
Zucker.

CHOCOLADE
HARTWIG & VÖGEL
DRESDEN

Vollendetes
Fabrikationsverfahren.

Universal-Sophia-Bett.



Der Sofe ist in Folge seiner einfachen, leichten Konstruktion und leichter Montirung das wirtschaftlichste und preiswerteste Möbel dieser Art. Daselbst braucht nicht wie die bisher konstruierten Sofas, von der Wand entfernt zu stehen, vielmehr darf diese Gallegemusterte Stoff gegen Wandung des Raumes und ein doppelt breiter, unverzweigter Lager, so einen gegen Stand vollständig abschließenden, großen Raum für das Bett aufnehmen. Dabei steht sich durch sein Weichheit des Stoffs eine gefällige, elegante Form und verhält sich durch sein Weichheit des Stoffs.

Preis in Polster ohne Vergleich von 60.— mit Vergleich von 88.— an.

Verpackt gratis.

Möbel- und Polsterwaren-Fabrik
Heinrich Barthel, Petersstrasse 44.

Jede Herrschaft

wird bei Entfernung der Sofas des Herstellerganges auf Tippner's patentirte Stühle

„Fensterputzer“

bringen aufmerksam gewünscht. Deutlichkeiten beim Fensterputzen

und so in dem Gebrauch dieser leichten und zweckmässigen Apparate!

Meiste Fabrikate: Albin Lasek & Co., Dresden.

Als haben in Leipzig bei: Carl Beau, am Theater, Beckert & Neub. Blohm, C. O. Böhring, Hahn und Scherzer, F. W. Siebert-Schön, Ernst Fischer, am Markt, Fr. Hössner, Louis, F. Kallmeyer, Brühl, C. Nagel, Wittenau, vornehmst., Oskar Müller, Simmlitzburgstr. Eich, Schnabel, Schlesische, Emil Wilbrand, am Markt.

Zum Wohnungsbau, eröffnet meine Prima-Märkte

Oelsnitzer u. Zwick. Steinkohlen, böhm. Salonbraunkohle etc.

Theodor Noeske,
Gerichtsweg, links neben Elbersburger Bahnhof.

zu ermässigten Preisen.

Alle Sorten gespaltene harte und weiche Brennholzer.

= Beste und billigste Bezugsquelle. =

Rohe Kaffees

habt in allen reinen, feinsten Sorten auf Lager, die Preise derselben 84 jetzt von 120 bis 170.— pr. 1 Pfund.

Geröstete Kaffees

im Preise von 140 bis 200 Pfennige.

Qualität empfiehlt in die Sorten

Nr. 3. Carlsbader Mischung, hochsteine Qualität, das Pfund 160.—

Nr. 2. Carlsbader Mischung, ganz hochstein, das Pfund 150.—

Nr. 1. Carlsbader Mischung, das Allerhochste, das Pfund 200.—

Kaffeezucker das Pf. von 36.— an, in Broden 33.—

Würfelzucker das Pf. 35.— bei 5 Pf. à 24.—

fr. gemahl. Zucker à Pf. 28.— bei 5 Pf. à 24.—

fr. gemahl. Raffinad 30 bis 35.— billiger.

Ernst Werner,

Leipzig, Peterssteinweg No. 9.

Ein Versuch Feigenkaffee überzeugt!

(beliebtes Kaffeeoewürz nach Carlsbader System), pr. 1/2 kg. angezogen 50.— über 500 gr. 10.—

Hermann Schirmer Nachf., Grimmaische Str. Mauritium.

N.B. Mein Feigenkaffee, was mir sehr täglich nach hergestellt, repräsentiert den reichen und wohlschmeckendes Kaffee, welches bei der Kaffeeherstellung mit Bernburgschen Süßen. In Unterschied der jüngsten hohen Kaffeesorten sollte ich in einer größeren Haushaltung leben. Sie ist billige, leicht auständige Colonialwaren-Geschäfte führen mein Geschäft, woher überall leicht zu erhalten.

Als Güte ist mein Fabrikat jedem Besten gleich.

Im Preise aber wesentlich billiger.

Billig! Butter. Billig!

Durch größeres Stücklich bin ich in der Lage, eine sehr feine Süßrahm-Tafelbutter für 10 Pf. abzugeben, und zwar:

in 1/2 Pfund-Stückchen, per Kanne 2.10,—

bei 10 Kannen per Kanne 2.05,—

bei größeren Wollten in Rollen und angeliefert noch billiger.

Dampfmolkerei Leipzig, Hugo Reimann, Windmühlenstrasse 46.

Erste Elbersfelder Margarin- und Butter-Fabrik, Schmalzraffinerie

Gebrüder Baum, Elbersfeld.

empfiehlt ihre vorzüliche Butterfett in garantire reine Baumwollfett und höchste Soden-Margarine, auf hohen Kosten mittel Continental hergestellt, bei stetiger billiger Belieferung.

Dampfmolkerei Böhnen.

Milch- und Butterhandel am Westplatz.

Zählig zittr. feinste Tafelbutter 65.— 60.—

prim. Koch- und Backbutter Pfund 110.—

zu Sonntags frei Hans. — Händler billiger.

Freitag früh eintreffend

Pr. frischen Stett. Hecht empfiehlt

à Pfund 55 Pf.

Pr. frischen Silberlachs

à Pfund 1 Mf. 50 Pf.

M. Radmann & Sohn,

Brühl 23.

Richard Müller,

Schnitzmacherschädel 6,

ausgeführt täglich frisch Qualität billig

Rennthier-Rücken u. Keulen

Fricandeaux

Wirt-, Schne- und Haselbücher

Echte französische Poullarden.

ff. junge Truthähne u. Truthühner

Enten, Kapuinen, Fricassée-, Koch- und

Brathühner, junge Tauben u. s. w.

Ernst Krieger,

Sperrschädel 12,

ausgeführt in besser Qualität billiger

Rennthier-Rücken u. Keulen

Fricandeaux.

Wirt-, Schne- und Haselbücher, Schnitzköpfe.

Echte französische Poullarden, Enten, Kapuinen, Truthähne, Truthühner.

aber je nach ihrer Lage verschiedene Zeiten. Das sieht man dann „einfache Dorfkirchen“.

In Amerika, sagt man, soll sich die Journeys „gänzlich beseitigt“ haben; 90 Prozent der größeren Städte hätten die Standard-Zeiten für das tägliche Leben eingeführt und belässt sie wohl dabei. Was heißt das? Man wie die Karte von Nordamerika betrachten, so läßt aus ihr sehr auf, daß in jeder eigentlichem geographischen Einheit, insbesondere den Gebieten der Ostküste und des Westen, gar nicht über doch nur um wenige Minuten zu verschiedenen Zeiten gehabt haben, was sie mit der railroad time in Gang zu bringen. Philadelphia liegt jetzt genau unter dem 70. Grad westlicher Breite, New York, Boston, Baltimore nur um wenige Minuten weiter nördlich oder südlich; ebenso beginnen Montreal, Buffalo, New York, St. Louis, Chicago, Madison u. a. bei dem 90. Grad. Doch sie sich bei der Standard-Zeit „wohl befinden“, ist kein Wunder. Wie steht es aber mit den zwischenliegenden Städten und mit dem südlichen Ende? Hier lebt man auch wie vor noch „um time“, nach der Sonnenuhr, und nur mit der Einheit haben will, der erfindlichlich geworden: how much ist die difference between sun time and railroad time? Wie groß ist der zeitliche Abstand zwischen der Sonnenuhr und der Standard-Zeit? Wenn man überzeugt glaubt, daß man mit der Zeit eines Ortes eine weitreichende bliebe, so werdet Ihr erstaunt, so ist man sich anzuhören: die Städte sind mehr 15° breit, jenseits an einer Straße kann 12°, an einer anderen über 22°. Ja, es kommt noch der mir verliehenen Überlebensfaktor der railroad times logar: nur, darf von zwei sich trennenden Eisenbahnen die eine nach ostwärts (östlich), die andere nach westwärts (westlich) reichen. Ohne eine solche Stütze hat geradezu nichts geschahen zu möglichen. Nun, kommt ich bei jetzt im Staate zu Ihnen hin, mich über die amerikanische standard time zu unterhalten, so ist mir als einer der allgemeinen Selpels amerikanischer Realitätsfestigkeit eindrücklich. Und dieses Beispiel mögen jetzt welche Schlußfolgerungen auslösen.

Der zweite Fehler der Sonnenuhr ist der, daß sie für das internationale Verkehr ganz ungeeignet ist. Die Berichter der Generalrat berufen sich daher auf Nordamerika, auf England, Schweden und Japan, wo sie durchsetzt ist. Die Berichter ist in den USA höchst bestreitet. England und Japan mit ihrer Zeit-Zone, Schweden ebenso wie England mit seiner Ausdehnung von Süden nach Norden, auf der Norwegen und Finnland gewesen, mit denen es fast keine Verbindung hat. Wen braucht aber nur die idealen Sonnenzeiten (7° 30' und 22° 30' östlich von Greenwich) auf der Karte zu ziehen, das ist schon der Generalrat enthält eine solche Karte als Beilage), um die Überzeugung zu gewinnen, daß sich nicht für Holland und Belgien, auch für Portugal die Sonnenzeit Zeit eignet, die England selber ja nicht einmal für seinen innern Gebrauch gefunden hat, und doch schweden, Norwegen, Dänemark und die „Amerik-Zeit“ annehmen. Aber auch bei der großen Reichsgesetz für eine internationale Einigung stehen sie vor solche Nachprüfungsfähigkeit gegen ihre eigenen Angaben nicht verantworten.

Nun nehmen wir leicht einmal an, es käme eine solche Einigung zu Stande, was für Zukunft behalten wir dann? Ganz Österreich-Ungarn soll noch der Amerik-Zeit verfallen, Russland mit Polen nach der Konstantin-Zeit. Österreich würde sich von 8° östlich als Polen und weiter nach Süden bis zur Sonne um eine halbe Stunde früher aufsetzen, würde sonst gleichzeitig eine Stunde später Mittag haben. Wer von Stadtbüro über Polen und Russland durch Polen und Russland nach Südosten fahrt, würde, obgleich er jetzt mit wenigen Minuten immer in südländische Richtung bewegt und nur um eine Zone nach Osten vorrückt, gleichzeitig seine Uhr umstellt nicht weniger als 5 Std. um je eine Stunde rücken müssen: 3 Std. auf russisch und dannmals 2 Std. wieder zurück. Wer sich auf diese neuen entstehenden Uren des Güter-Transports mißt, muß bei jeder Spurzeit eine Uhr bald 1 Stunde vor, bald wieder zurücksetzen; wenn in Wien und Graz die Uhr Mittag zeigt, wäre es in dem winter wöchentlich gesetzten Bahnhof bereits 1 Uhr. — Der Verlust des vorliegenden Bahnhofs läßt es ein Vorsatz der Einheitszeitlichkeit der Landes-Zeiten an, daß ein lang von Österreich in Europa aufgewandten Telegraphen und Posten bereits das Datum des nächsten Tages zeigen — würde das durch Einigung der Journeys eine gefährdet werden?

Nun haben wir aber hier einen sehr bedeutsamen Anlaß für eine internationale Einigung, und zwar auf einer Grundlage, welche für keinen Staat eine erhebliche Schwierigkeit bietet. Die internationale Postverbindung in Washington 1884 legt und bei weicher 26 Stunden anhält bestreiten waren, hat mit 22 Stunden, also unter normalen, praktischen entstanden, die Generalrat-Zeit als Weltzeit angenommen, jedoch nur für militärische Zwecke und für den inneren Dienst des Post- und Telegraphen, während für den äußeren Dienst und für das längere Reisen die zentrale Octozeit bestimmt worden: die Generalrat-Zeit als Reichszeit-Zeit, die auf den ganzen Erdball gilt und mit deren Hilfe über alle Welt-Mittag sich ohne Verlust in jedem ausdrücklich ist — die Octozeit, welche jetzt durch seine geographische Lage, durch den Auszug und Abreiseung des Sonnen, von der Natur leicht vorausgesetzt ist, für das gesamte Europa-Land und den äußeren Weltkreis.

Der innere Telegraphendienst wurde jedes Telegramm sowohl

die Generalrat-Zeit als die natürliche Octozeit angabe, und der Name der Telegraphstation wurde auf einer Anzahl, gleichviel ob das Telegramm aus Südtirol oder aus Meran kam, durch einfache Vergleichung mit der Generalrat-Zeit in seinem Dienstorten festgestellt, wie viel Zeit das Telegramm gebraucht hat. Am Südtiroler Dienstorten blieb die Generalrat-Zeit in einem Dienstorten festgestellt, das ist an die Stelle der Verhältnisse und für den äußeren Dienst und für das längere Reisen die zentrale Octozeit bestimmt worden: die Generalrat-Zeit als Reichszeit-Zeit, die auf den ganzen Erdball gilt und mit deren Hilfe über alle Welt-Mittag sich ohne Verlust in jedem ausdrücklich ist — die Octozeit, welche jetzt durch seine geographische Lage, durch den Auszug und Abreiseung des Sonnen, von der Natur leicht vorausgesetzt ist, für das gesamte Europa-Land und den äußeren Weltkreis.

Die Generalrat-Zeiten geben die Reihenfolge nach recht einander. Das Städteamt von der „Generalrat-Zeit“ hat etwas gar zu befriedigend und viele wenigen darüber, daß die Einheitszeit nach den Regeln steht, während die Natur sich nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Handelsminister geben die Reihenfolge nach recht einander. Das Städteamt von der „Generalrat-Zeit“ hat etwas gar zu befriedigend und viele wenigen darüber, daß die Einheitszeit nach den Regeln steht, während die Natur sich nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht neigt. Daher steht es deshalb Einschränkung, welche mit der längeren Zeit nicht so leicht und gern vollzogen hat, während die Ausgleichung der verdeckten Uren ist.

Die Einigung der Weltzeit im Sinne der Generalrat-Zeiten, nach dem Prinzip steht, welche mit der längeren Zeit nicht ne

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 87, Freitag den 28. März 1890.

Der Goldmacher.

Uebersetzung aus Sachsen-Satz vom 2. 2.

Rathaus zu Dresden.

Am einem Morgen des Jahres 1719 langte am Fuße der sächsischen Festung Königstein ein Hühnermarkt von einer Abteilung kurfürstlicher Grenadiere umgeben. In dem Hühnermarkt lag ein Gefangener, neben ihm der Offizier, der die Grenadiere beaufsichtigte.

Der Offizier gab das Zeichen zu halten, was rief aus, der Gefangene wurde von den Soldaten in die Mitte genommen, und bald hatte der Zug die Festung erreicht.

Es war an diesem Tage sehr kalt, die Mantel der Grenadiere waren mit Schneen bedeckt, an ihren Wärmern hing Reif und an ihren gepuderten Haaren glänzten Eisgräben. Ein weinerlicher Klang der Gefangenen von der Kälte zu leiden; er zitterte heftig, so viel Mühe er sich auch gab, dies zu unterdrücken.

Der Ungeschickliche war mit Sorgfalt gekleidet. Sein Rock war von vollem Sammet mit silbernen Dränen, seine weiße Weste von schwerer Seite, seine Halsbinde mit Spangen bestickt. Außerdem trug er kurze Binsfelder, ebenfalls von Sammet, seltsame Stiefel, die mit silbernen Strumpfblättern von Sammet waren, feingearbeitete Schuhe mit goldenen Schnallen und eine prächtige Perücke. Seine Hände waren mit Handschuhen, sein Kopf mit einem dreieckigen Hut bedekt. Ein Mantel, dessen er sich unterwegs bedient hatte, war von ihm abgezogen worden, wahrscheinlich in der Abfahrt, seinen unbedachten Neuerungen zu gestatten, sich so vorbehaltlos als möglich geltend zu machen.

Dieser Gefangene war Johann Peter von Rietenberg, kurfürstlicher Kommandant und Amtshauptmann von Senftenberg.

Sobald die Eroberer des Königsteins betreten hatten, erhielten der Kommandant der Festung, der bekannte Herr von Rietenberg, der durch manchen guten und schlechten Willen sich einen Namen gemacht.

Der Offizier übergab dem Kommandanten seinen Rapport, wersam der Freiheit und der Gefangenen zwei sehr heftige Verhandlungen nachstellten.

„Es hat mir leid“, sagte Herr von Rietenberg, der mit dem Kommandanten in Dresden oft zusammengetragen war, „dass wir uns so wiedersehen, Herr von Rietenberg.“

„Das dachte für Ihre Erholung, Herr Kommandant,“ erwiderte der Gefangene, „die mir sehr nützlich zu einer Zeit, wo die Ungnade des Schicksals mich fast brüderlich.“

Dann war das Gespräch vor der Haub zu Ende, der Kommandant wünschte, und Herr von Rietenberg wurde nach einem Gefangenröschen abgeführt, das man für ihn eingeschlagen hatte.

„Es ist alles nur hier“, sprach er, nachdem er sich in seinem Zimmer umzog, zum Schließer, „man erwacht mir viel Aufmerksamkeit.“

Der Schließer lächelte sich hinter den Ohren, dann sagte er: „Es ist allerdings wahr, dass man Euch ein sehr beständiges Gefangenröschen überlegt, das lange leer gestanden und deshalb erst wieder hergestellt werden musste.“

„Aber wer war der Gefangene vor mir?“

Der Rangier Nicolaus Kreil, der später in Dresden gefangen worden war, sagte der Schließer bedeutungsvoll.

Der Gefangene legte schaudernd seine Hand vor die Augen. Dann trat er den Schließer, der die Stube in Dresden brachte, wieder hinein an. In diesem Geständnis riegte sich etwas in der kalten Orientalischen Art des Gefangenen, um ein kleiner Hund kam zum Vortheile, der sich sehr ungern bewegte. „Sie sind mein Feind! Und hier ist der Herr von Rietenberg!“

„Danke, mein Freund! Und hier ist der Herr ein Goldstück, das kann ich auf meine Gefangenheit verzichten!“

Der Schließer lächelte, sich hinter den Ohren, dann sagte er: „Es ist allerdings wahr, dass man Euch ein sehr beständiges Gefangenröschen überlegt, das lange leer gestanden und deshalb erst wieder hergestellt werden musste.“

„Aber wer war der Gefangene vor mir?“

Herr von Rietenberg bemerkte, dass er wieder einmal wie der Doctor Faust auf seinem Mantel durch das Fenster ins Freie flog, so stand das vollkommen im Einklang mit einem Plan, den er entworfen hatte und für dessen Ausführung er nun die günstigsten Augenblicke erwartete. Der entflohene Mann nämlich hatte seinen Mantel verloren und auf den einzelnen Stücken ein Seil gehämmert, das den Augenblick, den kein Mensch hätte, den Gefangenen vollständig verhindern können, der Schießstock gewagt und damit das Schloss an seinem Fenster so stark gemacht, dass er leicht zerbrechen konnte. Endlich schwamm alle Luststände einen glücklichen Erfolg des Fluchtversuchs zu verhindern und Rietenberg könnte nicht, an das verunglückte Werk zu gebrauchen.

„Es war im Rest, in einer höchstens Nacht. Eben hatte die Fluchtversuch stattgefunden.“

„Dagegen oder nie?“ rief der Abgeordnete, der sich mit dem Schließer unterhielt und sich mit einer Stange ließen, an welcher er sein Seil befestigte.

Paracelsus lachte ein hämmerliches Gebeul auf.

„Ahem! Herr, ich mag Dich verlassen, ich wohl!“ sprach der Goldmacher und streckte das nackte Fleisch zurück. Dann trat er aus Fenster und saß wieder in dem Hintergrund, der ihm schwarz und unheimlich entgegenstand. Er machte die Augen schließen, eine eigenartliche, noch nie empfundene Schönheit plättete unheimlich durch seine Glieder, er fühlte Herz in leeren Scheiben pochen. Aber nur einen Augenblick überließ er sich dieser Anwandlung von Furcht, im nächsten Raum sah oben im Fenster und ergriff seine Seite des Hemdes, beschrieb das schwundende Seil. Die raschelnde Lustfahrt begann, der Streit schwoll in die Hände des Goldmachers, aber sein Schwertarm kam über seine Lippen; das Blut spritzte zwischen den Fingern hervor, doch er schwieg; nichts verröhrte den Schweißbad des Unterganges. Endlich fühlte der Abgeordnete Boden unter seinen Füßen, er war gerettet. Doch nun die Nacht ist so finster, dass er nicht eine Hand breit vor sich sehen kann. Er kann den Menschen erwartet, Alles den Wünschen des Herrn von Rietenberg gemäß auszuführen.

Rietenberg war allein. „Also in diesem Raum“, sagte er, sich leidend, „hat eins der berühmten Paarier gesessen, wie ich jetzt darin sitze. Aber er war noch unglaublich als ich; denn er wurde sterben, während mir doch die Hoffnung bleibt, diesen Ort wieder verlassen zu dürfen. Es ist wahr, die Herzen in Dresden haben mich zu einem Vandalen verwandelt, aber glückliche Luststände und ein wenig Entschlossenheit und ich bin frei — frei!“

Der Gefangene sprang auf, seine Wangen glühten, zwei Schritte, und er stand am Fenster seines Zimmers, das er wütend mit der Hand schlug und daran mit aller Kraft rüttelte.

„Seit zwei Jahren eingefangen wie ein wildes Thier,“ hässigte er, „zwei Jahre schon gefangen, und jetzt will man mich hier vollends leben lassen, eingefangen, leidend an diesen Sorgfalten, den aus vier Wänden und einem Fenster besteht. Niemand! Ich ertrag es nicht, frei will ich werden oder — sterben!“ — rief er rasch hinzu.

Während des Gefangenseins an diese Weile sich mit sich selbst unterschied und seinen Mund mit Hoffnung wappnete, hand auf den Gang vor seiner Zelle prahlend den beiden Soldaten, die dort Wache hielten, ein Gespött statt, das hätte der in Ungnade gefallene Kommandant et vernommen, keine Sündhaftigkeit genug um ein Bedauernstherausbringen haben würde.

„Wer ist eigentlich der neue Gefangene?“ fragte der neue Sekretär des Ministers.

„Es ist der Herr von Rietenberg, der unserem geschäftigen Zustiftungen mit Gold machen wollen.“ sagte der andere. „Der Teufel aus! Gold!“ So war aber nichts damit und so wurde der Zauberhüter eingezogen. Zwei Jahre haben sie in Dresden genutzt, ihn mürbe zu machen; aber er bleibt dabei, er besiegt das Gehwahn wirklich, und sei er ihm auch bisher noch nicht gelungen, das verschwundene Gold herzustellen, so folge daraus lange noch nicht, doch es kann in Zukunft auch nicht gelingen.“

„Wetter noch einmal, was Du sagst!“ rief der erste Soldat, „Er ist am Ende seiner Geduld noch gereizt.“

„Wohl, ich kann's nicht wissen. Ich sage Dir aber, unter keinen Preis hier!“ — er zeigte nach dem Gefangenen, in welchem Rietenberg sich befand — „was sich hält, das man nicht in seiner Gefahrheit sehr nachhaltiges Experiment mit ihm vornehmen.“

„Was meint Du damit?“

Der Soldat, stellte zu antworten, fuhr mit dem Finger über den Hals seines Kommandanten.

„Das war, ohne Worte, sehr deutlich gesprochen.“

„Und warum dies?“ fragte der Soldat, der unwillkürlich nach seinem Kopfe griff, als wollte er sich überzeugen, ob dasselbe noch fest auf seinen Adern säge.

„Er hat einen Wort auf seinem Gewissen!“

„Eines Worts!“

„So ist es! Dieser freundliche Kommandant, der immer lächelt, dieser Mann, den die Gnade unter Herrn und König zum Amtshauptmann von Senftenberg gemacht hat, ist jünger ein sehr leidenschaftlicher Grenadier gewesen, der in Frankfurt am Main einen Verwandten erschossen hat, einen Herrn von Stolberg. Diese alte Geschichte kann leicht wieder zur Sprache kommen, und dann dürfte dem Herrn von Rietenberg wohl sein letztes Bild gebunden sein.“

So unterhielten sich die Soldaten vor der Thür des Gefangenenzimmers, und wie durch Zauber nahmen die Gedanken des Gefangenen bald dieselbe düstere Richtung, so sehr er eben noch lebte Muß gesprochen hatte. Und, um es folglich zu sagen, halte er allerdings Unzucht, Vieles zu suchen und wenig zu hoffen. Einsichtlich war es Thatsache, daß er seinen Verwandten im Streit erschossen und deshalb von Frankfurt am Main, welches seine Heimatstadt war, hatte fliehen müssen. Rietenberg kannte keine Angelegenheiten in Dresden sehr schlecht. Rietenberg war als fahrender Kaufmann nach Dresden gekommen, August der Stute, der damals regierte, war bei der Geschäftsräume seiner Aufgaben oft in Gelbergenheit. Da der Herr Rietenberg seine Dienste an, der ihm verschreibt, Geld in kleine briefkastenförmigen; denn er sei im Besitz eines Geheimnisses, dieses zweite Metall aus gerätselhaften Ursachen versteckt. Der über diese Aufsicht entzückte König von Polen erkannte den Goldmacher zum Kommerzienrat und später sogar zum Amtshauptmann. Rietenberg hielt lange Zeit eine glänzende Stelle am Hofe; aber da er die Erfahrung seines Verbrechens von einer Zeit zur anderen hinauswarf, fiel er endlich bei dem König in Ungnade, und 1717 wurde er sogar als Verbrecher gefangen eingezogen. Wie wichtig dem König von Polen die Person des Gefangenen war, bewies er dadurch, daß er ihn in Dresden von nicht weniger als 14 Mann bewachen ließ. Eine eigene Kommission wurde niedergelegt, das Proces gegen Rietenberg einzulegen, der schließlich von ihr wegen Beitrags zum Tode verurtheilt wurde. Aber August der Starke, der vielleicht immer noch hoffte, Gold zu erhalten, beauftragte einen ehemaligen Kaufmann und ließ ihn zu lebenslänglichem Gefängnis auf die Festung Königstein bringen.

So standen die Sachen Rietenberg's, und der Soldat hatte so unrecht nicht, wenn er dem Goldmacher eben keine angenehme Zukunft vorhergesagte.

„Nun ist es so.“ sagte vierzehn Tage später der Abgeordnete zum Schließer, „ich werde einmal wie der Doctor Faust auf meinem Mantel zum Fenster hinaussteigen.“

„Durch die Fensterläden, Herr Baron?“ fragte der Schließer impertinent.

„Eben das, mein Lieber! Nicht mehr, Paracelsus, mein lieber Hund, wir werden eine Röde durch die Luft nach Dresden machen.“

Der goldene Hund bellte wütend.

„Das heißt bei ihm: „Ja!“ sprach der Gefangene weiter. „Wahrhaftig, dieser Hund ist mehr wert als ganz Weisen und Weibchen zusammen.“

„Herr Amtshauptmann, das ist möglich,“ sagte der Schließer mit Wunde; in der Festung ist man jedoch anderer Meinung.“

„Das ist alles nur hier“, sprach er, nachdem er sich in seinem Zimmer umzog, zum Schließer, „man erwacht mir viel Aufmerksamkeit.“

Und wenn er dies wirklich wäre?

Der Schließer verzog ungähnlich das Gesicht. „Auch glaubt man, Herr Faust könne sprechen.“

„Es spricht auch, er singt sogar, wenn ich ihn in den Saal bringe.“

Nach diesem Gespräch untersuchte der Schließer das Gefängnis des Herrn Amtshauptmanns sorgfältiger als je. Da er nichts Verdächtiges bemerkte, entfernte er sich mit den Worten: „Danke, mein Freund! Und hier ist der Herr ein Goldstück, das kann ich auf meine Gefangenheit verzichten!“

„Danke, mein Freund! Und hier ist der Herr ein Goldstück, das kann ich auf meine Gefangenheit verzichten!“

Der goldene Hund bellte wieder.

„Das heißt bei ihm: „Ja!“ sprach der Goldmacher weiter. „Wahrhaftig, dieser Hund ist mehr wert als ganz Weisen und Weibchen zusammen.“

„Herr Amtshauptmann, das ist möglich,“ sagte der Schließer mit Wunde; in der Festung ist man jedoch anderer Meinung.“

„Das ist alles nur hier“, sprach er, nachdem er sich in seinem Zimmer umzog, zum Schließer, „man erwacht mir viel Aufmerksamkeit.“

Und wenn er dies wirklich wäre?

Der Schließer verzog ungähnlich das Gesicht.

„Wohnt nur ein Verlust,“ sprach Rietenberg ernst,

und es gab auch Worte als Treu und Ehrlichkeit.

„Gut,“ erwiderte der Mann mit mancherlei Remittissen in geheimen Dingen, „sag mir, was ich tun kann.“

„Herr Faust weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

„Der König von Polen weiß, was er an mir hat.“ sprach er zu dem Schließer.

Rentable Detailgeschäfte:
Geschenke, Woll-, Papierwaren,
Bergglocken- und Glasmalereien,
Papierwaren-Geschäft,
Hauswaren-Geschäft,
Kunststoffwaren-Geschäft,
Colombia, u. Spülmaschine-Geschäfte
in Münchener u. übrigen Städten.
zu verkaufen.

92a. Markt vor dem Schlosshof, Seitenstrasse 16.

Merzenich's
Schlosserei, Reparatur-Werkstatt

mit Raum für einen Wohlfahrt und Werk-

raum an gehobenster Qualität zu

verkaufen.

O. L. H. 20 an **Hannenstein & Vogler**, A.-G., Berg (Dres.), erf.

500,- Reingewinn! Der junge Betrieb

passt sich gut haben, ist höchstwürdig zu

machen. Preis Capital reichlich. Sicher

Spesen. Miete GL. A. 11 durch die Güte

dieses Blattes, Königstraße 7.

Neue Fabrikation

stand auf, das Geburtsjahr ist mit 1901.

Offizien. an H. 950 an **Rudolf**

Mosse, Leipzig.

12% Capitalanlage 12%.

Reinem Gewinn 100000. Tausch-

betrieb geführt. Anschrift: Münchener u. Wun-

derstr. 11, Markt-Schleißerstr. 21, II Postfach.

10 Jahre nach einer jungen Betrieb-

zeit ist der Betrieb höchstwürdig zu

verkaufen.

92a. Markt vor dem Schlosshof, Seitenstrasse 16.

In einer höchstwürdigen

Maschinen-Schlosserei und

Reparatur-Werkstatt

mit Raum für einen Wohlfahrt und Werk-

raum an gehobenster Qualität zu

verkaufen.

O. L. H. 20 an **Hannenstein & Vogler**, A.-G., Berg (Dres.), erf.

500,- Reingewinn! Der junge Betrieb

passt sich gut haben, ist höchstwürdig zu

machen. Preis Capital reichlich. Sicher

Spesen. Miete GL. A. 11 durch die Güte

dieses Blattes, Königstraße 7.

Capitalist als Theilhaber

für rentabiles Unternehmen der Zivilis-

branche gesucht. Offizien. an E. 4000

Görlitz vollständig erhalten.

Socius-Gesuch.

Der auswärtige Nachdruck eines Geschäf-

tes für ein beständiges Geschäft ist Theil-

haber mit 10-10000. A. Einflussreicht. O. L. H.

„Reell“ Feste, Königstraße 7, vertraglich.

Verbildung.

Der Betrieb ist höchstwürdig, einer neuen

Art. Möbel-Möbelhaus mit 1 bis 20000. A.

Wert ist geöffnet. Sicherheit 100000. Wert

100000. Sicherheit 100000. Sicherheit 100000.

100000. Sicherheit 100000. Sicherheit

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 87, Freitag den 28. März 1890.

Mrs. Schuster gleich Höhe Str. 40, S. I. z.
Gut. Geschäftsräume 1. Etage Nr. 34, Ritterstr.
Schuster haben beide Spangen "Invalidendank".

Gesucht lediger Gärtnere

Vindheim, Wagnerstraße 7.

Eine Kürschnerei sucht sofort
G. Klemm, Kettwitzstraße 40.

Eine Kürschnerei sucht
G. Klemm, Kettwitzstraße 40.

Ein junger Schneider,
im jungen Alter, unverheiratet, sofort gesucht
Schwarz & Gross, Chocoladenfabrik.

Ein junger arbeits. Hotelkellner für bald
gesucht Gebrüder Vögelin, Wagnerstraße 7.

Ein junger geschickter

Restaurations-Herr

gut. 1. April bei sehr gutem Verdienst
gesucht. Geschäftliche Bedienst. erlaubt.

Rittbaum, Restaurant Fürstenhof,
Völkerstr. 6.

J. J. Müller, 16—18 d. ihr Reitbau.

(Groß), 3 Kettwitzstraße 1. April gesucht d. Kirche, Bürger 16, II.

Ein anständiger Kellner wird gesucht. Zu
meilen von 10—12 unter 24 Uhr
Restaurant Stellfest.

Ein Kellner

und ein kräftiger Hausbursche
werden gesucht. Schanckstraße 14, postamt.

Off. 1. April, 1. Februar, 1. März, 1. April
Kellner, Koch, Kammerdiener, 2. II. 12.

Schlüssjungen.

Junge Leute können in jeder Zeit
auf Schlüssjungen längere Zeiten plaziert

werden bei A. Koskowsky, Homburg,
Bottmannstraße 42.

Apothekerlehrling.

Für die kleine Wohrmepothekreise
am 1. April s. a. einen guten Mann

mit der nötigen Vorbildung zu Scheling,
Vorlesungen wissenschaftliche und praktische Aus-

bildung gesucht.

B. Grischel, Administrator.

Apothekerlehrling

große Wohrmepothekreise, halber Straße.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kleiner, grüheres Spitalbedienst.

gesucht kann Eltern s. d. nach einen
Lehrling mit guten Vorlehrunterricht eines

Stellen. Referenten belieben ihre Aus-

arbeit unter Beifügung einer Abschrift

des leichten Schulzeugnisses und C. 129

in der Expedition d. St. überzeugen.

Ein Lehrling

wird zu Eltern für das Comptoir e. gehörigen
Groß- und Metallwarengeschäft Kühnigroß
gesucht, welche nun eine gute Handlichkeit
haben, die nötige Schulbildung besitzen u.
dass nicht unter 16 Jahren alt sein. — Tägliche
Lohnauszahlung wird gewünscht.

Offizier hat unter Z. 2000 an d. Speise,
diese Blätter ausweichen.

Die haben wir unter Comptoir einen Lehrling mit wichtiger Schulbildung. Selbst-
verständliche Offiziere drücklich ausgeschlossen an
Carl Müller & Comp., Regensburger 1.

Der meiste gesuchte Detail-Trocken-
und Verarbeitung sind für sofort
einen Lehrling.

Andreas Haack,

Ritterstraße Nr. 39,

Die Eltern suchen wie einen Sohn acht-
barer Eltern als

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrlings-Schule.

Die haben wir unter Comptoir einen
Lehrling mit wichtiger Schulbildung. Selbst-
verständliche Offiziere drücklich ausgeschlossen an
Carl Müller & Comp., Regensburger 1.

Der meiste gesuchte Detail-Trocken-
und Verarbeitung sind für sofort
einen Lehrling.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

Lehrling

und erhöhte und durchaus identische Be-
zeichnung.

Schwarz & Gross,
Chocoladenfabrik.

TIVOLI.

Heute Freitag, den 28. März.

Letztes

Grosses Abonnements-Concert,

ausgeführt von der vollständigen Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf. Regiments Nr. 107. Dir.: Königl. Musikkir. C. Walther. Unter gütiger Mitwirkung des Componisten Herrn **Magnum** aus Hanover, welch in Norwegen, das Capellmeister Herrn **Tölle** aus Sonderhausen und des Käffler Herrn **Döring** aus Leipzig.

Herrn **W. Fritsch** zu Hause: **U. Schröder** zu "Vorwahl" von Wagner. 2) Patriotic Artwork von E. Döring. 3) unter Direction der Stenoc-Supervise von Günter Tölle, 4) Componist, 4) Archiv's Gesellschaft, musikalische Dichtung des Maxnau. Aufgang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Samstag, den 29. März.
Grosses Extra-Militair-Concert, ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 17 aus Elster. Dir. Herr Stabstrompeter O. Linke.

Nur noch einige Tage.

Heute Freitag, den 28. März.

12. Grosses Extra-Concert

Ersten Ungarischen Damen-Capelle aus Budapest.

Direction der berühmten Violin-Virtuosin

Frl. Hegedüs Janka.

Noch nie dagewesen. Zum 1. Mal in Leipzig. Ohne Concurrenz. — Ohne Concurrenz. Gottesgründung 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Börsen sind bei Oberkellner zu haben. NB. Waren Sonnabend 13. Concert. F. L. Brandt. Auf allgemeinen Wunsch haben noch einige Concerte mehr statt.

Eutritzs - Helm.

Samstag, den 29. März.

Zwei grosse Extra-Militair-Concerthe.

ausgeführt vom Trompetenchor des Königl. 1. Inf. Regiments Nr. 19 unter persönlichem Leitung eines Stabstrompeters Herrn Gero. Auf beiderseitigen Wunsch gelangen einige Marchen auf Feldtrompete zur Aufstellung. Aufgang des 1. Concerts 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Aufgang des 2. Concerts 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Clemens Beulig.

Waldcafé Connewitz

hält sich einem gerechten Publicum bestens empfohlen.

Gegebenen A. Wagner.

Gosenschänke - Eutritzs.

Großes Schlachtfest.

G. Pfostenauer.

Gosenschlösschen Leipzig-Eutritzs.

Heute erfreut Schnecken mit Blumen. Note hochstein.

Elsterthal Schleussig. Schlachtfest am Freitag C. Andreas.

Neumarkt 7 Hertel's Restaurant 7 Neumarkt.

Bei jedem Heute Abend stattfindenden Singungs-Schmaus lobt nochmals erneut H. Hertel.

Bachersbräu.

Hôtel de Saxe.

Rathaus des Rathauses, breitmann,

eine Münchner

Salvatorbieres.

gleich empfiehlt meine vergnüglichen Mittagsstücks, sowie kleine reizende Stammkarte. Hochzeitstisch Hugo Hanbold.

Westviertel: Café Bomberg.

Eberlein-Anschenk in Original-Räumen. Großartig Lagerbier in bester Qualität. Bier aus vorzüglichem Bier, Cacao je 10 Pf. Diese Bier ist in Städten zu kaufen.

Bayerisch Bier-Restaurant B. Kreuziger

In Trosser Straße 1 (über F. Mertens).

Herrn. Geßler. Kommetrieden mit Salat.

Bayerisch. Bierbräu. Mittwoch im Abend.

Brennholz dunkel. In 1/2 und 1/4 Pfunden.

Deutsches Haus, Königsplatz.

Facius.

Heute Mockturtles-Suppe.

Biere u. L. Feier-Braueri. Gutenabend, befindet ganz helle Exportbier auf der ganzen Welt, braucht und kommt, vom Hotel de France in Dresden. Morgen Thüringer Brüder.

Gutenberg-Keller wieder großes Fischessen.

Heute Abend. 1. St. Hospital-Straße.

Morgen. St. Mönche. Mockturtlesuppe, sauerer Käsebr.

Trietschler, Schulstr. 14.

Heute in Brodteig geb. Schinken mit Kartoffel-Salat.

Schnitzel mit Kartoffel-Salat, ohne Kartoffel.

Rottig's Restaurant

16 Schulstrasse 16

entwickelt ein fröhliches Volksbistro von West. Herren 1.

Heute Abend geb. Schinken in Brodteig.

G. Gerhardt.

Tscharmann's Haus,

Hohe Stamm: Telefonbuch mit Weißertraum.

der Tscharmann, einer, beständigen Mittagsstücks.

H. Bier. Welt.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.

Parterre-Saal.

Kaufmann der Theater überlebenszeit Reklame

Theresa Nachtschatt.

der abteilende Kaufmann Reklame

100 Hedwig Döring, 100

der abteilende Kaufmann Reklame

Herrmann Hempel.

Spiel der zweitklassiges Komödianten Herrn Simon Stein.

In jeder Vorstellung: "Verführung der bestreiten Landen."

Aufgang 5 Uhr. Familienbillets und Bons gültig.

Neues Programm.

Tunnel. Auftreten der Comediantengesellschaft Cristoph aus Berlin, be-

steht aus 6 Damen u. 2 Herren. Aufgang 6 Uhr. H. Fritsch.

L. Hoffmann's Restaurant

und Gosenstube,

An dieser Fröhlich, gegenüber dem Kreuzkaffee.

deutsche Schinken in Brodteig gebacken.

Vorstellung: 10. 2. ab 4. Münchner Abend 1/2. 2. 25. 4. 10. 15. 20. 24.

Kulmbacher Brauhof.

Petersstrasse No. 18.

Heute Karaffen blau und polnisch mit Kraut.

Hier vorzüglich. Adolph Heilitz.

Burgkeller.

Heute Saure Mandelkädaunen.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr ab Speckkuchen. Gose hochfein.

„Zill's Tunnel“

Gute Verkaufsstellen und Ristorante.

Rote des Marktes.

Gente Schlachtfest.

Brück 10. 9. ab 10. Weltkrieg, Schlachtfest u. G. Bleckert.

Morgen Abend Schneckenkochen.

NB. Ein erüheres Schneckenfest noch eine Tage feiert.

Restaurant Richter

Hainstraße 25. früher Stimmel. Hainstraße 26.

heute Schlachtfest.

Dabei empfiehlt: H. Crostiger, echt Bayerisch.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Sophienstr. 22.

Prager's Biertunnel. Hainstraße 26. Schweinsköder

mit Käse. Echte Kulmbacher. H. Lager- u. Schankbier. Ernst Vettler.

Schulze-Kiapka, Klosterg. 6. Schweißknochen

mit Käse. Echte Kulmbacher. H. Lager- u. Schankbier. F. Luckhardt.

Kulmbacher Bierstüb'l

Querstraße 1. v. 10. bis 10. Stadt Dresden.

Borjgal. Mittagstisch, im Ab. 30 u. 70 Pf.

Reichhaltige Tagestisch und Abend-Speisen. Stammtische mit Ratskaff.

Spezialität: Echte Kulmbacher Bierstüb'l, möglichst 10. & 15. Pf.

Schweinsköder. A. Kindermann-Hennendorf.

Schweinsköder in Berlin.

Marquise, Täglich in 3 Minuten von V. Sardou.

Schweinsköder.

Wintergarten

heute Schlachtfest.

Gute Biere.

CACAO

mit Gelatine 20 Pf. Chocolade

mit Schlagsahne und Gelatine 25 Pf. empfiehlt die Conditor.

E. Hartmann

dem Hauptpostamt gegenüber.

Café Bomberg, Galionaden

Hohe Biere.

Hanschekar. Hanschekar.

Hürrnerbräu

berichtet nach ihrem bilden Wohlgefallen

& Preis 10. 15. 20. 25. 30. 35. empfiehlt

A. Dönicke, Katharinenstr. 27.

Dess. Kirsch Thüringer Brüder.

Restaurant Fischhaus

gr. Fleischerg. 28. früher gold. Herz

Sternen-Stern.

Gute und gesunde Fischküche.

Gute und gesunde Fischküche.</div

5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 87, Freitag den 28. März 1890.

Adresse an den Fürsten Bismarck.

Die Anschluß-Erlösung an die Adresse des Raths und der Stadtverordneten nebst Glückwünschen zum 75. Geburtstag des Fürsten Bismarck liegt bis Montag Vorm. 10 Uhr an folgenden Stellen zur

Unterzeichnung

aus, zu welcher die Bewohner Leipzigs hierdurch ebenso dringend wie freundlich eingeladen werden.

Leipzig, 27. März 1890.

Gebr. Augustin, Seiger Straße.

Bruno Engelberg, Süßig.

Gebr. Böhlieder, Vogelsche Straße.

Aug. Linke, Süßig.

Heinrich Unruh's Nachf., Süßig.

Otto Franz, Gebr. der Güter- und Grämenaden-Straße.

Otto Franz, Gebr. d. Gräfl. und Theresia-Straße.

F. E. Laue, Süßig.

B. H. Lautemann, Gebr. der Windm. und Süßig.

Jerner in folgenden Restaurants:

Krystall-Palast. — Central-Halle. — Panorama. — Neue Börse. — Mariengarten. — Oertel, am alten Theater. — Café français. — Kaufs. Vereinshaus. — Stadt Dresden. — Thüringer Hof. — Theater-Restaurant.

Bathskeller, Leipzig-Reichenb. Chausseestr. — Bayerischer Hof, Leipzig-Reichenb. Eisenbahnhofstr. — Kaiser Friedrich, Leipzig-Reichenb. — Gosen-Schänke, Leipzig-Gutrieg.

Jerner in folgenden Restaurants:

Polytechnische Gesellschaft. Gewerbeverein für Leipzig. Freitag, den 28. März v. 8 Uhr Kaisersaal der Centralhalle

Schluss der Winterversammlungen. —

Damen-Abend.

Vortrag bei Herrn Bud. Cronan. Leipzig über "Die Kunst unter den Naturvölkern", verbunden mit Vorstellung verschiedener alterthümlicher Gegenstände. Berater: Geschäftliches; Dragéefest; Säle willkommen.

Das Directorium.

Vitrus-Matrosen f. Glaser, Glas u. empl. u. glas. Werkz. A. Hofmann, Weißb. 80.

Stettiner Bicyclette-Club.

Deutsche Clubabend bei Kitzing & Hartig, Süßigstr. 22.

Reklamen.

Französischer Fußcurius.

Verkauft einen Monat. Am 1. April beginnt der Curios. A. Burmeister, Reichstr. 6, II.

Golddreher, Deutsche Repar.

Stofffresser, Deutsche Repar.

Firmen-Schreiberei u. Maschinenfabrik Hugo Berger, Weißb. 19, Hof.

Felix Steger, 1 Thomaskirchhof 1. Uhren. Werkstatt für Reparatur.

Ein vorzügliches Mittel, um blind gewordene und ausgeschlagene Möbel wieder sauber zu machen, empfiehlt in Flaschen à 25 u. 50 c. Oscar Prehn, Zur Flora, Universitätsstrasse 2.

Einen großen Posten Englischer Gardinen, Prima-Qualität.

in modernen und prächtlichen Mustern empfiehlt siehe Gelegenheitsblatt

bedeutend unter Preis.

G. H. Schrödter, Neumarkt 33. Gebr. der Magazinstraße.

Zum Rücktritt des Fürsten von Bismarck.

* Berlin, 27. März. Der "Reichsangehörige" verabschiedet einen kaiserlichen Erlass an den Grafen Herbert Bismarck, nach welchem dieselbe auf seinen Antrag aus seinem Amt in Gnaden entlassen wird. Ein weiterer kaiserlicher Erlass im "Reichsangehörigen" heißtigt, daß der Kaiser dem Grafen Herbert Bismarck den Stern der Großcomtur des Hohenzollern'schen Ordens verliehen hat.

* Berlin, 28. März. Der Regierung-Präsident Graf Wilhelm Bismarck wird, der Verhandlungen der "Kreuzzeitung" nach, höchst er die nachgeholte Entlassung aus dem Staatsdienste erhalten hat, die Verwaltung von Varzin übernehmen.

* Berlin, 28. März. Gegenüber den widersprechenden Nachrichten über die bevorstehende Abreise des Fürsten Bismarck erhält die "Kreuzzeitung" von einer höheren Seite, daß Fürst Bismarck Sonnabend, 29. März, Nachmittags 3 Uhr Berlin zu verlassen und sich nach Friedrichsruh zu begeben gedenkt.

* Berlin, 28. März. Der Kaiser hat, wie die "Kreuzzeitung" gemeldet wird, bereits vorgeheim den verschiedenen Botschaften die Erneuerung des Heeres v. Alvensleben

Max Ed. Albrecht, Gebr. d. Rieben. u. Sternwarte. W. B. Grünthal, Zionsdorf Straße. C. F. Schubert's Nachf., Brüder. F. Witzleben, Rieben. J. B. Klein's Rieben und Süßig. Neumarkt. Gust. Rus, Grimmaische Straße. Louis Perlmutter, Goethestraße 5. Mey & Edith, Neumarkt. Max Richter, Petersstraße (Neustadt).

Jerner in folgenden Restaurants:

Krystall-Palast. — Central-Halle. — Panorama. — Neue Börse. — Mariengarten. — Oertel, am alten Theater. — Café français. — Kaufs. Vereinshaus. — Stadt Dresden. — Thüringer Hof. — Theater-Restaurant.

Bathskeller, Leipzig-Reichenb. Chausseestr. — Bayerischer Hof, Leipzig-Reichenb. Eisenbahnhofstr. — Kaiser Friedrich, Leipzig-Reichenb. — Gosen-Schänke, Leipzig-Gutrieg.

Jerner in folgenden Restaurants:

Polytechnische Gesellschaft. Gewerbeverein für Leipzig. Freitag, den 28. März v. 8 Uhr Kaisersaal der Centralhalle

Schluss der Winterversammlungen. —

Damen-Abend.

Vortrag bei Herrn Bud. Cronan. Leipzig über "Die Kunst unter den Naturvölkern", verbunden mit Vorstellung verschiedener alterthümlicher Gegenstände. Berater: Geschäftliches; Dragéefest; Säle willkommen.

Das Directorium.

Vitrus-Matrosen f. Glaser, Glas u. empl. u. glas. Werkz. A. Hofmann, Weißb. 80.

Stettiner Bicyclette-Club.

Deutsche Clubabend bei Kitzing & Hartig, Süßigstr. 22.

Reklamen.

Französischer Fußcurius.

Verkauft einen Monat. Am 1. April beginnt der Curios. A. Burmeister, Reichstr. 6, II.

Golddreher, Deutsche Repar.

Stofffresser, Deutsche Repar.

Firmen-Schreiberei u. Maschinenfabrik Hugo Berger, Weißb. 19, Hof.

Felix Steger, 1 Thomaskirchhof 1. Uhren. Werkstatt für Reparatur.

Ein vorzügliches Mittel, um blind gewordene und ausgeschlagene Möbel wieder sauber zu machen, empfiehlt in Flaschen à 25 u. 50 c. Oscar Prehn, Zur Flora, Universitätsstrasse 2.

Einen großen Posten Englischer Gardinen, Prima-Qualität.

in modernen und prächtlichen Mustern empfiehlt siehe Gelegenheitsblatt

bedeutend unter Preis.

G. H. Schrödter, Neumarkt 33. Gebr. der Magazinstraße.

Zum Rücktritt des Fürsten von Bismarck.

* Berlin, 27. März. Der "Reichsangehörige" verabschiedet einen kaiserlichen Erlass an den Grafen Herbert Bismarck, nach welchem dieselbe auf seinen Antrag aus seinem Amt in Gnaden entlassen wird. Ein weiterer kaiserlicher Erlass im "Reichsangehörigen" heißtigt, daß der Kaiser dem Grafen Herbert Bismarck den Stern der Großcomtur des Hohenzollern'schen Ordens verliehen hat.

* Berlin, 28. März. Der Regierung-Präsident Graf Wilhelm Bismarck wird, der Verhandlungen der "Kreuzzeitung" nach, höchst er die nachgeholte Entlassung aus dem Staatsdienste erhalten hat, die Verwaltung von Varzin übernehmen.

* Berlin, 28. März. Gegenüber den widersprechenden Nachrichten über die bevorstehende Abreise des Fürsten Bismarck erhält die "Kreuzzeitung" von einer höheren Seite, daß Fürst Bismarck Sonnabend, 29. März, Nachmittags 3 Uhr Berlin zu verlassen und sich nach Friedrichsruh zu begeben gedenkt.

* Berlin, 28. März. Der Kaiser hat, wie die "Kreuzzeitung" gemeldet wird, bereits vorgeheim den verschiedenen Botschaften die Erneuerung des Heeres v. Alvensleben

Todesanzeige.

Wittstock, den 28. März, Vormittag 12 Uhr entstieß Gott nach längeren schweren Leidern unter and. Sohn, Soter und Schwiegertochter, der Bahnarbeiter und Kaufbeamter.

August Preller.

Das große alte Menschenbild, Beruhner und Schauspieler, verstarb gestern morgens um 10 Uhr im Krankenhaus zu Wittstock, den 28. März 1890.

Theresa Preller
mit Tochter und Schwiegereltern.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. März, Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Südstadtstr. Nr. 21, statt.

Spiel beiderseits leicht. Wie sehr auch solche Währungen unter diesen an den Deutschen Währung beruhenden Sanktionen zu leiden hat, kann leicht der heutige Tag zeigen, ein nur zu bestätigen Begriff ist.

Das Gescheit in deutsches Staatsfinanz war noch unbekannt. Es haben bauindustrielle Umlage fast in 3%, prozentige Rechtsabstiege (- 0,5%), Sächsischer Renten (- 0,10%), Renten (- 0,10%, rein - 0,10%) und 4 prozentige Goldanlagen leichter umgestaltet, ganz ebenfalls. Sächsische Unternehmensrechte gingen, aber schwach; in Verfolge einer neuen Sparmaßnahmen Dampfer-Stadtwerke, Blankenbeker Werft, Ertelsdorf, Grünhainichen 3%, Braunschweiger Werft, Lüneburg, Leipzig 1 Stot. nichtet.

Die beiden Gebietssiedlungen berührten vorwiegend die Börse, die Konzerns eines größeren Anfangs früher Werte ist mit zunehmendem Aufkommen. Einheitsrechte blieben in Politik und Industrie 3%, Central-Pacific-Action 2%, Central-Pacific-Aktion 2%, Chicago & North-Western-Aktion 1%, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Aktion 0%, Illinois-Central-Aktion 1%, Lake Erie, Michigan & St. Paul-Aktion 0%, Louisville & Nashville-Aktion 1%, Mississippi & St. Paul-Aktion 0%, Northern-Western-Aktion 2%, New-York-Lake-Erie-Western-and-Most-Bonds 0%, New-York-Cent & Hudson River-Aktion 2%, Northern-Frankland & Reading-Aktion 1%, Norfolk & Western-Preferred-Action 0%, Northern-Frankland & Reading-Aktion 1%, N.Y.C. & San Francisco-Preferred-Action 2%, Union-Pacific-Aktion 1%, Wall Street & Pacific-Preferred-Action 2%, Gold leicht, für Regierungsbeteile 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proz.

Fremde Wachstumsnotierungen auf London.

Bonhams, 21. März, 10 Uhr 10 Min. Hongkong St. Mary's 3 M. HK\$ 4, Kalkutta, 21. März, 10 Uhr 10 Min. Kalkutta 3 M. HK\$ 4, Kuala Lumpur, 20. März, 9.30 Uhr 4. Kuala Lumpur, 21. März, 9.30 Uhr 4. Manila, 21. März, 9.30 Uhr 4. Tokyo, 22. März, 9.30 Uhr 4.

London., 21. März, Wachstumsnotierungen Börse 1 + 0% d. - Dollars (Hongkong einschließlich 1 - 2. - Taipeh (Shanghai einschließlich 4) + 2%.

Frankfurt a. M., 20. März, Gold- und Silberwaren, Gold ab Markt per Kilogramm 210 Br., 250 G. goss. Silber Schmuck 200 Br. Er-Hochwertiges Silber in Barren per Kilogramm 160,20 Br. 250,00 G.

Wollberichte.

- In Leipzig, 21. März, ist die beste Nachfrage in der Neuen Börse abgesehen von weiteren Disziplinen Kaufmanns-Aktionen (ca. 300,00 kg aller Güttungen in 240 Tagen zur Versteigerung). Die Preise zeigten sich am meisten ansteigend, die Stimmung zeigt sich am wenigsten, mitsamt wären wir 6 d. 4%.

* **Leipzig.**, 21. März, Notierungen von Kaufmann auf Zeit:

La Plata Contract II April - 400 A
do. 21. Mai-Juni 425 A
do. 21. Mai-Juni 425 A
do. 21. Mai-Juni 425 A

Umsatz: Contract II 10000 kg. Tendenz: Fest.

Antwerpen., 21. März 10 Uhr 45 Min. Walla (Telegramm der Herren Wilhelms & Co.) La Plata Zug Type II. Alle Rönne über Kontrakt.

Antwerpen., 21. März, Privat-Telegramm des Leipziger Tagblattes: Walla, Terminnotierungen La Plata Contract II. 10000 kg. Umsatz: Contract II 10000 kg. Tendenz: Fest.

Touring-Roubaix., 27. März, Privat-Telegramm des Leipziger Tagblattes (April 25) 100 Frs. 10000 kg. Tendenz: Fest.

Antwerpens. - 21. März, Walla (Telegramm der Herren Wilhelms & Co.) La Plata Zug Type II. Alle Rönne über Kontrakt.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. per August-September mit 10 A. Verbrauchsabgabe 240 A. nominell.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus ruhig, per April 14,20. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Antwerpens. - 21. März, Spiritus fest. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br. - 21. Mai-Juni 250 Br.

Leipziger Bären-Course am 27. März 1890.

